

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 34

Artikel: Jahrhundertfeier eines Stadturnvereins
Autor: F.G.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrhundertfeier eines Stadtturnvereins

Bei den Wettkämpfen der Männerturner wünscht unter den Zaungästen ein neugieriges Mädchen Auskunft:

«Du, Mäme, weles sind jetz die Hundertjährige?» F. G. M.



«Er wollte einmal Bildhauer werden!»
Söndagsnisse-Strix

Erziehung zur Höflichkeit

In einem vollbesetzten Tram, das von einem Vororte Lausannes in die Stadt fährt: Vor mir sitzen zwei junge Mädchen; das ältere, ungefähr 14-15jährig, am Fenster und neben ihm eine sehr einfach, aber sauber gekleidete Schülerin von 9—10 Jahren. Auf einer Haltestelle steigt eine vornehm gekleidete Dame von ca. 45 Jahren ein und zwingt sich mit vielen «Excusez» und «Pardon» durch die stehenden Passagiere in den Mittelgang bis zu der jungen Schülerin. Ohne sich lange zu besinnen, wendet sich die Dame in hochmütigem Tone an die Kleine und sagt (in französisch): «Mein Kleines, du dürftest mir deinen Platz lassen.» Die Schülerin schaut die Dame von oben bis unten an, gibt keine Antwort, nimmt seine Mappe noch fester in die Hände und setzt sich noch bequemer hin. Die Dame setzt eine entsetzte Miene auf, schaut entrüstet nach allen Seiten und wendet sich schliesslich wieder an das Mädchen mit den Worten: «Weißt du, Kleine, es ist nicht sehr höflich von dir, daß du mir nicht deinen Platz gibst.

Die Kleine richtet sich auf und antwortet, daß jedermann im Tram es hören kann: «Madame, wenn ich ein Stück Brot oder sonst irgend etwas von meiner Mutter verlange, ohne zu sagen — sei so gut —, bekomme ich anstatt das Gewünschte, einen Vorwurf.» Die Dame wechselte ein paar Mal die Farbe, was trotz ihrem «frischen Anstrich» gut zu erkennen war, und zog es vor zu schweigen. Die Kleine aber konnte das allgemeine, unterdrückte Lachen der Mitreisenden als wohlverdienten Beifall einstecken. A. E.

Hat ihn schon

«Was willst Du denn überhaupt für einen Mann heiraten?», fragte ein dreimal von seinem Mädchen abgewiesener junger Mann.

«Der Mann, den ich heiraten will», erwiderte das Fräulein, «muß einen starken Charakter haben, zähe, weltlich, gut situiert und von allen bewundert sein.»

«Du kommst zu spät», sagte er, «Frau Churchill hat ihn schon.»

(Aus Victory Digest.) F. G.

Kreuzworträtsel Nr. 34

Waagrecht: 1 Berg im Land der tausend Täler; 2 ... immer Treu und Redlichkeit; 3. Bewohner einer Aargauer Gegend; 4 + 6 = Torerfolg; 5 ???; 6 siehe 4 waagrecht; 7 evangelischer Glaubensgenosse; 8 jetzt heißt sie Warenhaus AG.; 9 französische Jahreszeit; 10 er lockt zum Bade; 11 der Schmied arbeitet daran; 11a germanischer Wurfspieß; 12 das Eichhorn macht Jagd nach was?; 13 ???; 14 Kriegshafen der Schweiz an der franz. Südküste; 15 die «Schwalbe» flog über diesen amerik. See; 16 nicht häufig; 17 ... plus ultra.

Senkrecht: 1 sächliches Fürwort; 2 etwas ähnliches wie luxen; 3 + 15: hofft auf einen möglichst großen Anteil; 4 Schiller schrieb ein Drama darüber; 5 bekanntes Backpulver; 6 Seide (italienisch); 7 Norm, Anhaltspunkt (ch 1 B.); 8 englischer Weltmeister im Durstlöschen; 9 Das ganze Volk fährt was?; 10 Göttin der Morgenröte; 11 Tennisausdruck; 12 Tätigkeit der politischen Wühlmäuse; 13 ein goldner Apfel war sein Schild an einem langen ... (von unten nach oben); 14 römischer Kaiser und Oberbrandstifter; 15 verdoppelt = Mensch im jugendlichsten Stadium; 16 Josephine Baker ist eine; 17 sie verlassen das sinkende Schiff; 18 wie 3 senkrecht.

Rästel Nr. 33

Auflösung: «Die Welt sieht viel rosiger aus!»

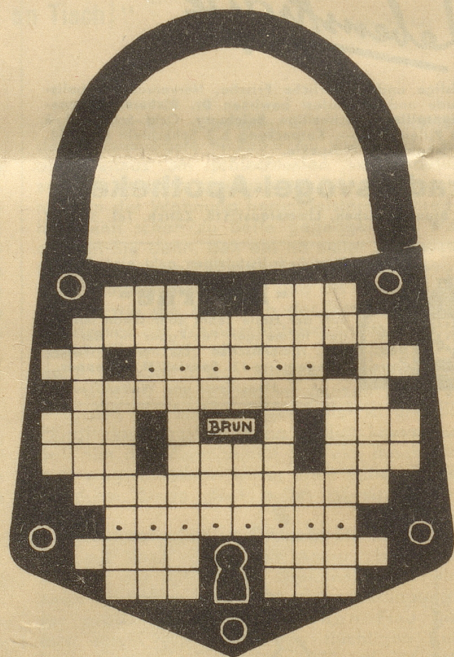
Lieber Nebelspalter!

In Zofingen am Studentenfest: Die Kinder durften den Umzug sehen. Wie die Studenten da aufmarschieren, schaute mich der Bub ganz ernsthaft an und sagte: «Mutti, gäll, Schtudente sind dere, wo schtudiere was s' wänd wärde?»

Als dann der General mit ernstem Gesicht dahergeschritten kam, sagte der Bub: «Mutti, schtudiert dä ou was er woff wärde?» T. T.

Zum ersten Mal stand das kleine Hanneli an einem See. Es war wundervolles Wetter und so befanden sich viele Schiffe auf dem Wasser. Ganz in unserer Nähe fuhr ein Paddelboot vorüber. Kaum hatte Hanneli das Boot gesichtet, rief es laut: «Lue, Unggle, dört duet eine dr See wüsche!» R. W.

1 2
3
4 5 6
7
8 9
10 11 11a
12
13
14 15
16 17



1 2 3 5 7 8 10 12 13 15 17 18
4 6 9 11 14 16

Jeder, der obigen Gegenstand sein eigen nennt,
darf sich mit Fug und Recht wie nennen!

